



Protokoll

der öffentlichen Sitzung des

Friedhofsausschusses

am 20.01.2015

Sitzungsdauer: 16.30 – 18.00 Uhr

Sitzungsort: Ortsbesichtigungen auf den Friedhöfen innerhalb des
Gemeindegebietes

Fortführung der Sitzung in der Dörfergemeinschaftsanlage der
Gemeinde Hemsbünde über dem Schießstand

(Heinecke)
Ausschussvorsitzender

(Struck)
Bürgermeister

(Ringleb)
Protokollführung

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten

Anwesenheitsliste: gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 20.01.2015

vorstellen

A. Ortsbesichtigungen

1. Friedhof Hassel

RH Heinecke eröffnet die öffentliche Sitzung des Friedhofsausschusses und begrüßt die Ausschussmitglieder. Herr Dr. Prigge präsentiert die Örtlichkeiten, die für anonyme und halbanonyme Beisetzungen auf dem Friedhof Hassel vorgesehen sind. Die Flächen befinden sich auf der rechten Seite am Hauptweg vor dem Kreuz. Die Nachfrage nach diesen Bestattungsarten ist nur schwer einschätzbar. Im oberen Teil sollen anonyme Erd- und Urnenbeisetzungen stattfinden. Der untere Teil ist für halbanonyme Erd- und Urnenbeisetzungen vorgesehen. Der für den anonymen Teil bereits ausgewählte Gedenkstein soll die Inschrift „in stillem Gedenken“ erhalten. Der Stein im halbanonymen Feld ist so ausgewählt worden, dass ausreichend Platz für ca. 8 Namen der dort beigesetzten Verstorbenen vorhanden ist. Dr. Prigge schlägt vor, auch das Geburts- und Sterbejahr eingravieren zu lassen. Ein Steinmetz wird in Kürze verschiedene Methoden vorstellen und Tipps zum Flächenbedarf auf dem Stein geben. Die Grabflächen sollen nach der erfolgten Beisetzung wieder mit Heide abgedeckt werden. An den Steinen soll die Möglichkeit gegeben werden, Blumen zum Gedenken abzulegen.

BGM Struck bemerkt, dass dann auch die regelmäßige Entsorgung der verwelkten Blumen sichergestellt sein sollte, damit die Fläche einen würdigen Eindruck ausstrahlt.

Dr. Prigge schließt seine Ausführungen mit dem Hinweis ab, dass Familiengrabstätten, die nicht mehr genutzt werden, für weitere Beisetzungen dieser Art zur Verfügung gestellt werden könnten, sollte die Nachfrage entsprechend sein.

Es wird der Hinweis gegeben, dass die Hinterbliebenen die Kosten für die Inschrift auf dem Stein im halbanonymen Feld gemäß der geltenden Gebührensatzung tragen.

2. Friedhof Hastedt/Worth

2.1 Friedhofsteil Hastedt

Das ehemalige Grab „Brüns“ soll als anonyme/halbanonyme Bestattungsfläche für Sarg- und Urnenbeisetzungen genutzt werden. Das Grab ist noch mit einer Ruhefrist 2 Jahren belegt. Weitere Hinterbliebene sind nicht bekannt. RH Heinecke wird sich um zwei geeignete Gedenksteine bemühen.

2.2 Friedhofsteil Worth

Das ehemalige Grab „Wichern“ soll als anonyme/halbanonyme Bestattungsfläche für Sarg- und Urnenbeisetzungen genutzt werden. RH Heinecke wird sich um zwei geeignete Gedenksteine bemühen.

3. Friedhof Hemsbünde

Das ehemalige Grab „Wünsche“ soll als halbanonyme Bestattungsfläche genutzt werden. Ein geeigneter Grabstein für die Namen der Verstorbenen, der zur Grabfläche passt und ausreichend Platz für die Namen der Verstorbenen bietet (ca. 16 Urnen und 8 Erdbestattungen könnten erfolgen) wird noch ausgesucht.

RH Philipp merkt an, dass die in der Satzung vorgesehenen Messingplatten den Vorteil bieten, leichter einen geeigneten Stein zu finden. Der Platzbedarf für die Namen der Verstorbenen (16+8) ist auf Grund der Maße der Messingplatten leicht zu ermitteln.

Ende der Ortsbesichtigungen ca. um 17.20 Uhr.

B. Fortführung der Sitzung *ab ca. 17.20 Uhr*

TOP 1 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

RH Heinecke stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung in der vorliegenden Fassung wird einvernehmlich festgestellt.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 10.12.2015

Das Protokoll der Sitzung vom 10.12.2014 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4 Bericht über die Sterbefälle seit der letzten Ausschusssitzung

Walter Bartilla † 23.12.2014

TOP 5 Beratung und Beschlussempfehlung über die Festlegung der Maßnahmen im Haushaltsjahr 2015 und Einstellung der entsprechenden Beträge in den Haushalt 2015

- a) Auf dem Friedhof in Hassel
 - Gestaltung des halbanonymen Gräberfeldes
- b) Auf dem Friedhof in Hastedt/Worth
 - Gestaltung der halbanonymen Gräberfelder auf dem Friedhofsteil Hastedt und dem Friedhofsteil Worth
- c) Auf dem Friedhof in Hemsbünde
 - Gestaltung des halbanonymen Gräberfeldes
 - Erneuerung des Zaunes am Eingangsbereich

zu a)

Auf dem Friedhof Hassel sind bereits Steine vorhanden. Lediglich die Gestaltung müsste mit ca. 500,00 € pro Stein veranschlagt werden. Die Bepflanzung der Bestattungsfläche ist abgeschlossen.

zu b)

RH Heinecke wird 4 geeignete Steine beschaffen. Lediglich die Gestaltung müsste mit ca. 500,00 € pro Stein veranschlagt werden. Die Anpflanzung der Beisetzungsfläche mit Besenheide/Naturheide würde sich auch für diesen Friedhof eignen.

zu c)

Für den Friedhof Hemsbünde wäre ein Stein zu beschaffen. Die Erneuerung des Zaun (ohne Tore) in gehobener Qualität vom Eingangsbereich bis zum Grundstück „Biber“ wird ca. Materialkosten in Höhe von 1.800,00 € verursachen.

In diesem Zusammenhang wird noch die Verlegung des Grünschnittsammelplatzes angesprochen. Diese Thematik wird bereits seit einigen Jahren erörtert. In der Vergangenheit wurde hier illegal Müll entsorgt. Daher entstand der Gedanke diese Fläche in den Innenbereich des Friedhofes zu verlegen.

RH Philipp erkundigt sich, ob sich die Disziplin zur Mülltrennung bei den Friedhofsbesuchern verbessert hat.

BGM Struck bestätigt dies, seitdem gelbe Tonnen auch auf den Friedhöfen in Hemsbünde und Hastedt/Worth aufgestellt wurden.

RH Philipp überlegt, ob eine Umlegung des Platzes tatsächlich notwendig ist bzw. eine Umgestaltung ausreichend wäre.

RH Schmeichler betont, dass es sinnvoll ist, den Grünschnittsammelplatz innerhalb des Friedhofsgeländes zu installieren.

RH Philipp erfragt, wie dann die Gestaltung aussehen soll. „Soll die Fläche direkt an den Zaun angrenzen?“

RH Schmeichler würde dies befürworten.

RH Philipp schlägt eine Zwischenpflanzung vor, damit illegaler Müllentsorgung von außen vorgebeugt wird.

RH Heinecke stellt den Antrag die Empfehlung auszusprechen, für alle Maßnahmen auf den Friedhöfen innerhalb des Gemeindegebietes 7.500,00 € in den Haushalt 2015 einzustellen.

Beschluss: einstimmig

Herr Dr. Prigge weist noch auf folgende Angelegenheiten auf dem Friedhof in Hassel hin:

- Die hintere Abgrenzung des Müllplatzes soll mit großen Findlingen stabil und dauerhaft befestigt werden, so dass das Zusammenschieben des Grünabfalls ohne Probleme durchgeführt werden kann. Diese Variante würde sich gut ins Gesamtbild des Friedhofes einfügen. Die Steine können kostenneutral beschafft werden. Es wäre hilfreich, wenn der Gemeindearbeiter die Arbeiten unterstützen darf.

BGM Struck sagt diese Unterstützung zu.

- Perspektivisch soll die Besenheide auf dem Friedhof durch Naturheide ausgetauscht werden. Es wäre schön, wenn für die Beschaffung der Pflanzen ein Betrag aus Haushaltsmitteln zur Verfügung gestellt werden könnte. Dr. Prigge erfragt in diesem Zusammenhang, ob eine Co-Finanzierung aus den Projekten „Hohe Heide“ oder „natürlich-natürlich“ denkbar wäre.

BGM Struck erklärt, dass derzeit keine Mittel aus diesen Projekten zur Verfügung stehen. Erst wenn die Landesregierung das ausgearbeitete REK (Projekt „Hohe Heide“) befürwortet, werden für die Region ca. 2,4 Mio. € zur Verfügung gestellt.

Dr. Prigge regt an, diese Thematik „im Hinterkopf“ zu behalten.

RH Schmeichler weist darauf hin, dass die Anpflanzung von Heide auch für den Friedhof Hastedt/Worth von Interesse wäre.

TOP 6 Fragen und Anregungen

Keine Fragen und Anregungen

TOP 7 Bürgerfragestunde

Dr. Prigge zeigt Unverständnis darüber, dass eine Differenzierung der Gebühren nicht für die einzelnen Friedhöfe möglich ist. Dr. Prigge betont, dass viele Bürger aus Hassel darüber ungehalten sind und ihn gebeten haben, diese Thematik während der Fachausschusssitzung anzusprechen. Bereits im Dezember vergangenen Jahres wurde dies erörtert. Die Gemeindeverwaltung hatte auf Solidaritätsgründe verwiesen. Die Hauptverwaltung dagegen führt andere Gründe an, die in der technischen Realisierung liegen sollen und im Zeitalter innovativer Technologie und den dazugehörigen Programmen kaum nachvollziehbar sind. Die Feststellung der tatsächlich entstehenden Unkosten kann nur durch die Aufteilung auf verschiedene Kostenstellen erfolgen. Damit wird eine Grundlage geschaffen, eine solide Gebührekalkulation durchzuführen und eine Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit zu erhalten.

BGM Struck ist über derartige Aussagen der Samtgemeindeverwaltung irritiert und wird dies dort klären.

BGM Struck betont, dass das Solidaritätsprinzip innerhalb der Gemeinde nicht in Frage gestellt werden sollte. Innerhalb der geltenden Satzung und der Gebührenordnung gibt es daher nunmehr keine Spielräume mehr. Diese finden nur in den jeweils geltenden Gestaltungsrichtlinien Ausdruck und beziehen sich auf die Besonderheiten der einzelnen Friedhöfe.

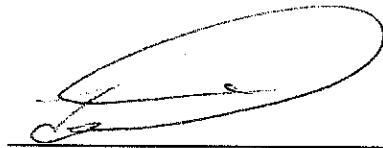
BGM Struck schließt seine Ausführungen mit dem ausdrücklichen Hinweis ab, dass die ehrenamtliche Arbeit auf dem Friedhof Hassel sehr geschätzt wird. „Es wäre wünschenswert, wenn dies auf allen Friedhöfen innerhalb des Gemeindegebietes so funktionieren würde.“

Dr. Prigge gibt den Hinweis, dass in Rotenburg durchaus unterschiedliche Gebühren auf den einzelnen Friedhöfen erhoben werden. Insofern sei die Haltung der Gemeinde Hemsbünde und der Samtgemeinde missverständlich. „Freiwilligkeiten werden damit kaputt gemacht.“

Ratsherr Heinecke bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 18.00 Uhr.

**Anwesenheitsliste der Sitzung
des Friedhofsausschusses am 20.01.2015
in der Dörfergemeinschaftsanlage der Gemeinde Hemsbünde über
dem Schießstand**

RH Thomas Heinecke



RH Udo Philipp

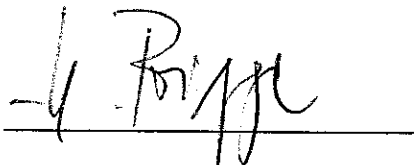


RH Sieghardt Schmeichler



als Berater

Herr Dr. Prigge



Herr Maurer



Frau Hellwinkel



Protokollführung Astrid Ringleb

